

Thysanomitrium
pyriforme

Weisia
viridula

Filicoideae
Salvinia natans Hoffm.

Wien, (Wieden Nr. 331) 1. Jänner 1854.

Alexander Skofitz.

Personalnotizen.

— Professor Dr. Carl Koch, ist als Adjunct des Directors am k. botanischen Garten zu Neu-Schöneberg, bei Berlin angestellt worden.

— G. Bamberger hat Meran verlassen, und befindet sich jetzt in Zug in der Schweiz.

— Professor Carl Heller in Marburg, hat sein Werk: „Reisen in Mexico“ Sr. k. k. Apost. Majestät überreicht, und dafür die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten.

— H. v. Mohl, Ehrenberg und von Martius erhielten den neu errichteten k. bairischen Maximilian-Orden für Wissenschaft und Kunst.

— Greiss, Vorsteher der k. Baumsehule in Köln, starb am 14. September v. J. in Baden-Baden.

— Dr. R. Rauscher ist von Linz nach Wien übersiedelt.

Correspondenz.

— Tarnow in Galizien, im Jänner. — Unsere Flora ist um sechs Bürger reicher geworden, diese sind: *Filago germanica* L. an Anhöhen hinter Martinsberg. *Muscari racemosum* Mill. kommt an nassen Stellen am Martinsberge vor. *Papaver Argemone* L. habe ich auf aufgeworfener Erde an den Eisenbahnbauten aufgefunden. *Carex flava* L., *Carex pilosa* Scop. und *Carex ornithopoda* Willd. im Walde Lipie. Die letzte Art ist als neue Pflanze für Galizien anzusehen, da sie im Zawadski'schen Werke: „*Enumeratio plantarum Galiciae et Bucowinae*“ nicht angeführt ist.

Dr. Adalbert Grzegorek.

— Athen im Jänner. — Die klimatischen Verhältnisse Griechenlands sind so ausgezeichnet, dass mit Hilfe hinreichenden Wassers die Pflanzen aller Klimaten und aller Zonen in demselben gedeihen. Als Beispiel und zum Beweise dieser Worte ist der Hofgarten des Königs, dem jedoch unsere ausgezeichnete und kunstsinnige Königin ihre besondere Aufmerksamkeit zuwendet, jedem Gartenfreunde und Botaniker zum Besuche und zum Studium anzuempfehlen; denn der griechische Hofgarten ist zu den schönsten und prächtigsten von ganz Europa zu zählen. Neben der riesenartigen Dattelpalme stehen Bäume der subarktischen und arktischen Zone, — Bäume der heißen Zone angehörend, z. B. *Meliaceae*, *Melastomeae* gedeihen so üppig als die der gemässigten Zone, z. B. *Chenopodeae*, *Myrtaceae*. Zu den schönen Pflanzen, die seit einigen Jahren in den Gärten um Athen sehr vervielfältigt wurden und ausserordentlich gedeihen, gehört die sogenannte Prachtlilie *Yucca gloriosa*, die zu

einem ansehnlichen Baume heranwächst, und theils durch die Samen, theils durch Ableger sich vervielfältigen lässt. Die Wurzel dieser schönen Lilie besitzt sehr drastische Eigenschaften, eine Eigenschaft, die zufälligerweise entdeckt wurde, und es dürfte nicht unwichtig sein, über deren medicinische Eigenschaften genaue Versuche anzustellen.

X. Landerer.

Literatur.

— „Natur und Landbau,“ im innigen Zusammenhange für den praktischen Landwirth dargestellt von C. Sigismund. Leipzig 1853. Verlag von Hermann Costenoble. (8. Seit. 148.)

Es ist die Absicht des Autors mit vorliegendem Werke bei den Landwirthen die Liebe zur Naturwissenschaft anzuregen, und indem er ihnen die materiellen Vortheile auseinandersetzt, die sie durch einige Kenntniss nützlicher oder schädlicher Naturerscheinungen erreichen können, indem sich einerseits solche zu einem grössern Erträgniss der Landwirthschaft ausbeuten, andererseits die schädlichen Einflüsse derselben paralyisiren lassen, so sucht er sie, hier ihren Egoismus anstachelnd, dort ihre Fahrlässigkeit auf eine derbe, aber wohlwollende Weise geisselnd zum Studium und zur Beobachtung der Ergebnisse in der Natur anzueifern. Zu diesem Zwecke breitet er sich vorzüglich über die Naturgeschichte der Insekten aus, und über die Mittel, solche dem Menschen dienstbar zu machen, oder dort, wo sie ihm Schaden bringen, sie zu vertilgen. Die Abschnitte über Ameisen, Bienen und über den Seidenbau, zeichnen sich besonders aus. In der letzten Abhandlung über den chinesischen Thee, dürfte der Autor in seiner Vorliebe für inländische Erzeugnisse und in seinem Eifer eine gesteigerte Wohlfahrt unseres Vaterlandes erzielt zu sehen, zu weit gegangen sein. Jedenfalls ist das Buch allen Landwirthen bestens zu empfehlen, nützliche Unterhaltung werden in demselben Alle, Belehrung und Aufmunterung sehr Viele finden.

S.

Mittheilungen.

— Aus Heiligenblut, wird der „Klagenfurter Ztg.“ geschrieben, dass im vorigen Jahre der verlässlichste Glocknerführer, Valentin Unterkircher (*vulgo* Lendl), der den Glockner 25 Mal bestiegen hatte, am Nervenfieber gestorben sei. Das Möllthal wurde im vorigen Sommer von 270 Fremden besucht, auch von Frau Hochmüller, Tochter Hoppe's. Der Glockner wurde im Jahre 1853 vier Mal erstiegen, unter diesen am 13. Jänner von F. Franciszi, Cooperator in Heiligenblut, und am 14. September von Dionys Stur, Hilfsgeologen in Wien.

— Der neue königl. Wintergarten in München ist nun fertig, und bedarf nur noch der Einräumung der Pflanzen.

— Correspondenz. — Herrn Dr. P—k in W.: „Ja, aber noch schwach vertreten.“ — Herrn K—I in W. N.: „Bald.“ — Herrn Dr. K—n und Pr. S—e in D—g: „Wird mit Dank benützt.“

Redacteur und Herausgeber Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Landerer X.

Artikel/Article: [Athen im Jänner. 47-48](#)